Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 137. Donnerstag, den 14. Juny 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. Juny 1832.

Die Herren Kaufleute Prin, Meyer, Häbler, Kofler von Königsberg, Hellmers von London, log. im engl. Hause. Hr. Major v. Korth nebst Gemahlin von Neustadt, log. im Hotel de Berlin. Hr. Lieutenant Schauinsland aus Braunsberg, Hr. Oberlehrer Gronert aus Marienburg, Hr. Regierungs-Conducteur Bischoff aus Königsberg, Hr. Gutsbesitzer Willmann aus Liebenau, log. im Hotel d'Oliva. Die Hrn. Kaufleute Freytag und Prohl, Hr. Böttcher Haupt von Möwe, Hr. Rechnungsrath Liebich von Königsberg, log. in d. 3 Mohren.

Abgereist: Hr. Major und Brigadier v. Decker nebst Adjutant nach Königsberg.

Avertissements.

Für die Bischofsbergs-Kaserne sollen mehrere hölzerne Schemele schleunigst angeschaft, und diese Lieferung im Wege der Licitation an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Es stehet hiezu ein Termin auf

den 16. d. M. Vormittags um 10 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Behörde, (Sandgrube № 391.) an, zu welchem Lieferungslustige hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 13. Juni 1832.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Die Reinigung der Wäsche und des Apartements soll, bei Belegung der Bischofsbergs-Kaserne mit polnischen Soldaten, im Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Es stehet hiezu ein Termin auf
den 15. d. M. Vormittags um 10 Uhr
im Garnison-Verwaltungs-Bureau (Sandgrube № 391.) an, zu welchem cautionsfähige Unternehmer eingeladen werden.

Danzig, den 12. Juny 1832.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Der Reparatur-Bau der Brücke über den Radaunen-Fluß bei der Groß-Bölkauer Mühle, auf dem Wege von letztgenanntem Orte nach Klein-Bölkau soll
Dienstag, den 19. Juny 1832 V. M. um 10 Uhr
in dem Schulzen-Amte zu Klein-Bölkau an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden, wozu Uebernehmer hiemit eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine vorgelegt werden.

Verlobung.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter, Ida Laura, mit dem Herrn Carl Moritz Stumpf, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Johanne verwittw. Dr. Otto geb. Schröder.

Als Verlobte empfehlen sich
Danzig, den 11. Juny 1832.

J. L. Otto.
C. M. Stumpf.

Literarische Anzeige.

Bei Gerhard in Danzig Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

M. J. E. Vollbeding die Kunst jedes
deutsche Wort richtig zu schreiben,
nebst Anleitung zu den im bürgerlichen Leben vorkommenden schriftlichen Aufsätzen und Briefen.
Sowohl zum Nutzen des Bürgers und Landmanns als auch zum Gebrauch in Schulen. Dritte von Grund aus umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. 1/4 Rtl.

Der Verleger wünschte, sich dem Publikum für den Beifall, womit es die beiden ersten Aufl. aufgenommen hatte, dankbar zu beweisen. Daher übertrug er die gänzliche Umarbeitung und Verbesserung dieser dritten dem Hrn. Mag. Vollbeding, der sich diese Arbeit zum Gegenstand eines langen und tiefen Nachdenkens gemacht hat und nun in dieser kleinen Schrift der Aufgabe des Titels wirklich vollkommen entspricht. Kenner haben versichert, daß sie über deutsche Sprache noch nichts Einleuchterndes und schneller Belehrendes gelesen haben. Erwachsene, die in der Jugend rücksichtlich der Rechtschreibung vernachlässigt wurden, werden durch den Gebrauch dieses Büchleins das Versäumte bald und sicher nachholen. Als ein nicht minder treffliches Hülfsbüchlein dient es zum Gebrauch in Schulen, denn es giebt neben einer trefflich abgekürzten Sprach- und Rechtschreiblehre noch besondere Regeln über das Richtigschreiben, den Gebrauch der Schreibzeichen, Abkürzungen, ein Wörterbuch ähnlich klingender aber anders zu schreibender Wörter, die Erklä-

rung der Fremdwörter, eine Anleitung zur Abfassung schriftlicher Aufsätze, Briefe nebst den gewöhnlichen Titulaturen und vielen andern höchst lehrreichen Vorschriften, so daß Niemand durch den Ankauf sich getäuscht sehen wird.

A n z e i g e n.

Die resp. Herren Mitglieder der hiesigen Cassino-Gesellschaft werden ersucht, zu der auf nächsten Sonnabend, den 16. d. M. des Abends um 8 Uhr anberaumten General-Versammlung in dem Sommer-Lokal auf Neugarten sich zahlreich einzufinden.

Die Direktoren.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Jacob Friedrichsen Ansprüche zu haben glauben, werden ersucht, sich mit ihren Forderungen binnen vier Wochen, spätestens bis zum 7. July d. J. bei dem Miterben C. G. Friedrichsen, in der Tobiasgasse № 1565, zu melden, da die Erben sich deshalb auseinander setzen wollen. Später angemeldete Forderungen können die Erben nicht mehr anerkennen. Die Schuldner des Nachlasses werden gleichfalls aufgefordert, bis zum erwähnten Termin ihre Zahlungen an den genannten Miterben zu leisten, da man sich sonst genöthigt sehen wird, diese gerichtlich einfordern zu lassen. Die Erben des Kaufmanns Jacob Friedrichsen.

Danzig, den 6. Juni 1832.

Hiemit beehre ich mich, meinen hochgeschätzten Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine Tuchhandlung nach der **Brodbänkengasse № 708**, in das ehemalige Markssche Haus verlegt habe, und empfehle neuerdings mein vollständiges Lager von **extra feinen, feinen, mittel und ordinairen Tuchen, Drap de Brasil von der feinsten Gattung zu Sommerkleidern für Herrn vorzüglich anwendbar, Halbtuchen, Casimiren, Aachner Circassiennes, Drap de Zephir, Moltons, glattem und geküpertem weißen und couleurten Flanell, Serge ꝛc.** mit der Versicherung, daß ich meine Waaren aus den besten Fabriken frisch bezogen habe und daher die vorzüglichsten Qualitäten zu den billigsten Preisen zu liefern im Stande bin. Meine angelegensten Bemühungen sind und bleiben dahin gerichtet, mir die Gunst und das Vertrauen meiner geehrten Käufer zu erwerben und zu erhalten.

H. A. Fischer.

Wenn ein Bursche von ordentlichen Eltern die Bürstenmacher-Profession erlernen will, so kann er sich in der großen Hosennähergasse № 678. melden.

Ein unverheiratheter Oeconom aus Hinterpommern wünscht entweder gleich oder zu Johanni d. J. ein Unterkommen als Inspector oder Rechnungsführer in der Gegend von Danzig. Das Nähere ist unter den hohen Seugen № 1167. zu erfahren.

Im Dorfe Wotzlaff, danziger Landkreises, ist der sub № 24. belegene Hof von 2½ Hufen Flächeninhalt, mit vollständig bestellter Sommer- und Wintersaat, und den in baulichem Zustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen kann man in Danzig, Fleischergasse № 110, erfahren.

Mein in Langefuhr belegenes aufs neue etablirte Gasthaus mit Pferdestall und Wagenschauer, schönem Garten, empfehle ich aufs neue Einem hochgeehrten Publiko mit dem ergebensten Bemerken, daß ich sowohl mit warmen als kalten Speisen und Getränken aufzuwarten eingerichtet bin, auch falls es Herrschaften in größerer Anzahl gefällig wäre zu speisen, ich nur bitte, den Tag vorher es mir gefälligst wissen zu lassen. An reeller, prompter und möglichst billiger Bedienung werde ich nicht ermangeln jeden meiner werthen Gäste zufrieden zu stellen.

Christian Lück.

Wenn es die Witterung gestattet, werden die Zöglinge unserer Anstalt nächsten Montag und Dienstag, den 18. und 19. d. M., ihren gewöhnlichen Umgang halten, auch unter freundlicher Genehmigung der wohllöblichen Schützen-Brüder-Gesellschaft am 25. ihr Sommervergnügen im Schießgarten genießen. — Die Ereignisse des vorigen Jahres waren Ursache, daß damals beides unterbleiben mußte, wodurch eine Lücke in unsern Einnahmen entstand, die wir bei den gleichzeitig gesteigerten Ausgaben nur zu sehr empfanden, und wie sollte nicht ein jeder, an dem der Sturm jener Schreckenstage ungefährdend vorüberrauschte, oder der selbst bei einem erlittenen schmerzlichen Verluste die Fügungen der Vorsehung zu preisen hatte, daß nicht noch mehrere Opfer dem geliebten Familienkreise entrissen wurden, um so geneigter sein, durch milde Gaben die Noth derer zu lindern, die mit dem Ernährer alles verloren, nun aber treue Pflege in den herrlichen Stiftungen unserer Vorfahren genießen, welche ein unschätzbares Juwel in dem Kranze des Ruhmes sind, den unsere Vaterstadt durch den unter allen Verhältnissen wohlthätig fortlebenden Sinn ihrer Bewohner sich gewunden hat. — Ja, edle Männer und Frauen aller Stände und Confessionen, deren Hilfe wir noch nie vergebens anriefen, zu Euch wenden wir den bittenden Blick, von Euch hoffen wir zuversichtlich, daß ihr die Kinder bei dem bevorstehenden Umzuge gütig empfangen, und Mittel zu ihrer fernern Unterhaltung in die zu diesem Zweck dargebotenen Büchsen legen werdet. —

Gewiß nicht fehlen wird es an neuen Beweisen ermunternder Liebe und hochherziger Theilnahme, wo kein Zweifel an der fruchttragenden Verwendung obwaltet, sondern diese in dem Anschauen der Kinderschaar so erfreulich gegenübertritt,

und wo wir die Ueberzeugung befestiget zu sehen glauben dürfen, daß wir nicht ermüden, redlich zu thun, was die Kraft des guten Willens zu leisten vermag.

Ferneres Vertrauen, fernerer Beistand sind aber unentbehrliche Stützen, um die Anstalt von ihrem gegenwärtigen Standpunkt nicht sinken zu lassen, und statt der herrschenden, unbeschreiblichen Noth zu steuern, zu einer Verminderung der Zahl unserer Zöglinge uns gezwungen zu sehen. —

Manchem Kinde rechtlicher braver Bürger, die unverschuldet verarmten, oder vor deren vollendeten Erziehung starben, hat auch in dem verflossenen, wie in dem neu begonnenen Jahre unser Institut die Vaterarme geöffnet, und es beseelt uns der innigste Wunsch, daß die Anstalt noch lange fortfahren möge, gleichen Seegen zu verbreiten. —

Jedes irdische Glück ist dem Wechsel unterworfen, aber das innere Bewußtsein, Thränen der Leidenden getrocknet, jugendliche Herzen dem Verderben entrissen zu haben, ist ein unvergänglicher Schatz, der selbst dann reiche Zinsen trägt, wenn bittere Tropfen in den Kelch der Freude sich mischen, und die matter schlagenden Pulse ein sanftes Geleit zur stillen Ruhestätte begehren. —

So mögen sie denn nach altem Brauch und Sitte hinziehen, mit dem frommen, rührenden Gesange: „Es wolle uns Gott gnädig sein", und heimkehren mit dem Lobliede „Nun danket alle Gott", — das Auge, welches in das Verborgenste schauet, wird die Herzen lenken, und Wohlgefallen finden an denen, die hinzueilen, ein Scherflein auf den Altar der Menschenliebe zu legen. —

Danzig, den 13. Juny 1832.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Lengnich. Dodenhoff. Focking.

Porzellane, meerschaume, feine gläserne und andere zerbrochene kostbare Gefäße werden feuerfest und höchst sauber zusammengeleimt und wie neu gereiniget; auch silberne und andere Beschläge dauerhaft auf Pfeifenköpfe befestigt, und beschmutzte vergoldete Rähme, als Spiegel, Bilderrähme u. s. w. wie neugereiniget. Häkergasse № 1504.

Ein, zum kleinen Gewürzhandel passendes Repositorium nebst Tonbänke und wo möglich Utensilien dabei, wird billig zu kaufen gewünscht. Das Nähere Langgasse № 61. ohnweit dem Langgasser Thor.

Local-Veränderung.

Die Berliner Huth- und Mützen-Niederlage ist nach der Langgasse № 401. der Beutlergasse gegenüber verlegt, und empfiehlt sich in ihrem neuen Local mit einer großen Auswahl Castor-, Filz- und Seiden-Hüthe a la Figarro, Nonchalise und andere neue Façons, so wie Mützen vom feinsten Tuch, Felbel-, Safian und Roßhaar, auch werden auf alle in dieses Fach einschlagende Artikel Bestellungen angenommen, so wie schadhafte Seiden-Hüthe reparirt.

Aus Jeschkenthal hat sich ein kleiner halbgeschorner Spitzhund verlaufen; wer denselben im Rathsweinkeller abliefert, erhält eine Belohnung.

A u c t i o n e n.

Freitag, den 15. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land und Stadtgerichts öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:
14 Balken, welche zur F. W. Brandtschen Concursmasse gehören und in der Mottlau an der Kuhbrücke liegen, wo sie am Tage der Auction von Kauflieb-habern besehen werden können.

Dienstag, den 19. Juny c., Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und König im Hause Langenmarkt № 491. gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes Fayance, bestehend in flachen und tiefen Tellern, Tassen und verschiedenen Desseins, Salatiers und Compotiers, flachen, tiefen, runden und ovalen Schüsseln, Nachtgeschirren, Wasserkannen und Waschbecken, Terrinen, Sauciers, Bierkrügen rc. rc.

V e r m i e t h u n g e n.

Es sind 3 ausmeublirte Stuben zum Sommervergnügen an einzelne Personen sogleich zu vermiethen. J. G. Piepenberger, Gastwirth.
Drei Schweinsköpfe. den 2. Juni 1832.

Breitegasse № 1202. ist ein sich vorzüglich für einen Material-Waarenhändler eignender Speicher billig zu vermiethen.

Zwei an einander hängende Stuben, und eine einzelne, mit oder ohne Meublen, so wie mit oder ohne Beköstigung und Aufwartung sind sehr billig Kasubischen Markt № 888. zu vermiethen.

Langenmarkt № 452. sind 4 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Durch die schnelle Abreise des Herrn Dr. Kirchhoff ist die Vorderstube Langgarten № 105. sofort wieder an einzelne Herren zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Die beliebige Gattung Stahlsensen (genannt Schmiedesensen), welche sich wegen ihrer Ausdauer und Güte besonders auszeichnen, sind anjetzo wieder in dem Eisenladen am Fischmarkt zu dem möglichst billig gestellten Preise zu haben.

120 Stück gute 16zollige Fliesen sind zu verkaufen altstädtschen Graben № 1289.

Ein hängender engl. Bratenwender nebst Spieß ist zu verkaufen Breitegasse № 1202.

Gutes Selterswasser die Krucke à 5 Sgr. wird verkauft Hundegasse № 278.

Der erwartete schwarze ächte Blonden-Nett ging mir so eben ein.

M. D. Davidson.

Acht Klafter in diesem Jahre geplettete eichne Borke steht zu verkaufen in Zoppot bei Wegner.

Mehrere brauchbare Oefen stehen Langgasse № 539. billig zum Verkauf.

Einfarbige und gemusterte Wachsleinwand, desgleichen Tisch- und Kommodendecken und ordinaire Packleinwand empfiehlt zu billigen Preisen

F. H. Zanders Wittwe, ersten Damm № 1125.

Beim Gastwirth Sint in Oliva sind wieder frische Lachsforellen eingegangen und daselbst billig zu haben.

So eben erhielt und verkauft extra weißen feinen Puder und Spitzen-Kraftmehl zur feinen Wäsche. Andreas Schultz, Langgasse № 514.

Ganz billige ächt blauschwarze Seidenzeuge empfiehlt, F. L. Fischel, Langgasse № 410.

Sandgrube № 379. ist Veränderung halber ein ganz fehlerfreies Reitpferd, eine braune Stute von edler Raçe, zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Stahl- und Eisenhammergrundstück der Fabrikant Weichbrodschen Eheleute zu Klein-Katz auf 8524 Rℓ gewürdigt, ein Fabrikgebäude mit 2 Hammer und 3 Feueressen so wie die nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude enthaltend, nebst 57 Morgen 33 □Ruthen Acker, Wiesen, Garten und Hofstellen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Zu diesem Zweck sind 3 Termine auf

den 23. July
= 24. September und
= 26. November c.

angesetzt, von denen der letztere peremtorisch ist und an Ort und Stelle in Klein-Katz abgehalten wird. Zu diesem Termine werden zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen und kann das Taxations-Instrument zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Auch werden alle unbekannte Realgläubiger zu diesem Termine mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sie bei ihrem Außenbleiben mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen.

Neustadt, den 8. May 1832.

Das Patrimonal-Gericht der Klein-Katzer Güter.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 12. Juny 1832.

Pet. Bohlrus v. Barth, k. v. da m. Ball. Brig, Ceres 130 L. Ordre.

Gesegelt:

John Nicoll nach England mit Getreide.

Der Wind N. O.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 8. bis incl. 11. Juny 1832.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 487¾ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 31⅔ Lasten gespeichert und ohne Bekanntmachung der Preise verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	154⅚	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	126—133	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	130-171⅔	—	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	301¼	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,	d Schfl. Sgr:	70	40	—	30	20	42

Thorn passirt vom 6. bis *incl.* 8. Juny 1832, und nach Danzig bestimmt, an Haupt-Produkten als:

114$\frac{4}{7}$ Lasten Weitzen.

602 Ballen Wolle. 2122 Ctr.

34 Faß Pottasche. 277¾ —

338 Rollen Packleinwand und verschiedene andere Gegenstände.